

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 177.

Freitag den 3. August

1866

Da in neuester Zeit bössartige Fälle von Brechdurchfall in unserer Stadt aufgetreten sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß außer der bereits angeordneten Desinfection der Abtritte und Kloaken eine **strenge Vermeidung von Diätfehlern und Erkältungen** für jeden Einzelnen **durchaus nothwendig** ist.

Ein großer Theil der schlimmsten Erkrankungen dieser Art wird durch sie veranlaßt und Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit in dieser Beziehung hat oft sehr traurige Folgen.

Sollten sich Störungen der Verdauung bemerkbar machen, treten namentlich Durchfälle, Schmerzen oder Kollern im Unterleibe ein, so müssen diese **sofort** wie ernste Krankheiten behandelt und darf namentlich die erste Zeit, welche zur Beseitigung des Uebels bei weitem am wichtigsten ist, nicht durch unzureichende Maßnahmen, oder mit Nichtsthun vorübergelassen werden.

Jeder auch **ganz leicht** Erkrankte lege sich sofort zu Bett, mache warme Umschläge auf den Leib, trinke etwas warmen Kamillen- oder Pfeffermünz-Thee und schicke, wenn das Uebel sich nicht schnell bessert, sofort nach einem Arzte.

Dr. Weber. L. Kraemer, Kreisphysikus.

## Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee.

Aus den Verlust-Listen Nr. 8 der Königlich Preussischen Armee (besondere Beilage zu Nr. 185 des „Staats-Anzeigers“ vom 1. August 1866), soweit sie bis zum 23. Juli eingegangen sind, entnehmen wir folgende Namen:

4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67, 1. Compagnie (Gefecht bei Gröbzig am 3. Juli 1866): Unterofficier Carl Friedrich Andreas Moritz aus Halle. Leicht verwundet. — Tambour Ferdinand Franz Friedrich aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Joh. Gottl. Paul Wipplinger aus Halle. Leicht verwundet. Contusion auf der Brust. — Musketier Ferdinand Carl Schramm aus Halle. Vermißt. — Gefreiter Christ. Wilhelm Sommer aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Ferdinand Julius Schröder aus Halle. Leicht verwundet.

2. Compagnie: Gefreiter August Carl Martin Fischer aus Halle. Todt. — Musketier Friedrich Wilhelm Morß aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Wilhelm Pfeiffer aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Fr. Wilh. Hermann Beckmann aus Halle. Vermißt. — Musketier Friedrich Carl Koch aus Halle. Vermißt.

3. Compagnie: Musketier August Albert Adam Knöchel aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Gustav Heinrich Carl Kittelmann aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Carl August Camnitiu aus Halle. Leicht verwundet. — Vice-Feldwebel Paul Franz Degenkolbe aus Halle. Vermißt. — Musketier Julius Adolph Robert Dahl aus Halle. Vermißt. — Musk. Herm. Friedr. Fänike aus Halle. Verm.

4. Compagnie: Unterofficier Alfred Pernice aus Halle. Leicht verwundet. Gefreiter Zylinski aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Joh. Wilhelm Gbrüg aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Gottlob Rufft aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Carl Albert Wilhelm Zahn aus Halle. Leicht verwundet.

6. Compagnie: Sergeant Heinrich Albert Weber aus Halle. Schwer verwundet. Schuß in das Auge. — Musketier Carl Wilhelm Verbig aus Halle. Schwer verwundet. — Hornist Gustav Koch aus Halle.

Schwer verwundet. — Musketier Carl Schiller aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Wilhelm Wahlmann aus Halle. Vermißt.

7. Compagnie: Seconde-Lieutenant Friedrich Otto Leue aus Halle. Todt. Schuß durch die Brust. — Musketier Friedrich Carl Diez aus Halle. Schwer verwundet. Schuß in den Oberschenkel. — Musketier Andreas Martin Carl Hüttel aus Halle. Vermißt. — Musketier Julius Carl Küster aus Halle. Leicht verwundet. Schuß in die Hand. — Musketier Gustav Wilhelm Franz Martini aus Halle. Vermißt. — Musketier Johann Carl Geilert aus Halle. Todt. Schuß in den Kopf. — Musketier Carl Andreas Eduard Otto aus Halle. Todt. Schuß durch den Kopf. — Musketier Friedrich Wilhelm Schlegel aus Halle. Vermißt. — Musketier Carl Eckert aus Halle. Vermißt. — Gefreiter Philipp Ebert aus Halle. Vermißt.

8. Compagnie: Gefreiter Carl Andreas Otto Hammer aus Halle. Schwer verwundet. Schuß ins Gesicht. — Musketier Gustav Adolph Böhme aus Halle. Leicht verwundet. — Unterofficier Friedrich Carl August Prätorius aus Halle. Vermißt. — Musketier Hermann Gustav Schlüter aus Halle. Vermißt.

Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866.

9. Compagnie: Gefreiter Gottlob Marx aus Halle. Todt. Schuß durch den Kopf. — Gefreiter Franz Michael aus Halle. Todt. Schuß durch den Kopf. — Füsilier Louis Schröder aus Halle. Leicht verwundet. Granatschuß vor die Brust. — Füsilier Carl Moritz aus Halle. Leicht verwundet. Schuß in den Fuß. — Gefreiter Otto Großmann aus Halle. Schwer verwundet. Schuß in den Hals. — Füsilier Carl Hupfeld aus Halle. Leicht verwundet. Schuß in den linken Fuß. — Füsilier Friedrich Hohndorf aus Halle. Schwer verwundet. An der Schulter verwundet. — Füsilier Wilhelm Müller II. aus Halle. Vermißt. — Füsilier Franz Seidler aus Halle. Leicht verwundet. Schuß in den linken Arm. — Füsilier Adolph Dehweis aus Halle. Leicht verwundet. Zwei Schüsse in die Füße.

11. Compagnie: Gefreiter Adolph Pfand aus Halle. Schwer verwundet. Schuß in den Fuß.

12. Compagnie: Füsilier Joh. Gottf. Vogel aus Halle. Schwer verwundet. Schuß durch die Brust. — Füsilier Joh. Christian Robert Horn I. aus Halle. Leicht verwundet. Schuß durch den Arm. — Füsilier Friedrich Carl Schröder I. aus Trotha. Vermißt.

## Das Atlantische Kabel.

Die Idee der Verbindung Europas und Amerikas mittelst eines unterseeischen Telegraphen durch die Tiefen des Atlantischen Ocean stammt von dem Amerikaner Morse, der sie bereits 1843 der Öffentlichkeit vorlegte. Doch gelang es erst 1856 der energischen und ausdauernden Thätigkeit des Amerikaners Field, eine Compagnie mit den nöthigen Fonds (350,000 Pfd. St.) zur Ausführung des großartigen Plans zu begründen. Als Ausgangspunkt für die Legung des Kabels wurde die kleine vor dem Valentia-Hafen gelegene Insel Valentia (zur Grafschaft Kerry gehörig) im äußersten Südwesten Irlands ausersehen; zum Endpunkt war die gegen den Atlantischen Ocean zu geöffnete Trinitybai an der Küste von Neufundland ausersehen. Die Legung selbst erfolgte von Irland aus am 6. August 1857 durch die Schiffe Niagara und Agamemnon, doch schon am 11. August zerriß das Kabel, nachdem es erst in einer Länge von 334 Englischen Meilen gelegt war. — Im

nächsten Jahre gelang zwar die völlige Legung auf der eben bezeichneten Strecke (6. bis 23. August 1858) und es wurden einige Depeschen zwischen der Alten und Neuen Welt ausgetauscht, allein schon am 4. Sept. versagte die Leitung und das Unternehmen war auch für diesmal gescheitert. Während des Winters wurde ein neues Kabel verfertigt und am 10. Juni 1859 liefen die beiden Schiffe von Neuem von Plymouth aus. Diesmal begann die Operation der Legung in der Mitte des Oceans. Nachdem die Spleißung und Verpflegung der bei den Kabelenden unter 52° nördl. Br. und 16° westl. L. bewerkstelligt, trat der Niagara die Fahrt nach Westen, der Agamemnon die nach Osten an. Nach mehreren Unglücksfällen landete am 5. Aug. 1859 das erstere Schiff in der Trinitybai, 5 Stunden später der Agamemnon in dem Britischen Hafen. Das Werk war zwar vollendet und ein Kabel von 2036 Englischen Meilen in die Tiefen des Oceans versenkt, allein schon nach kurzer Zeit zeigte sich die Leitung unterbrochen und das Unternehmen war abermals mißglückt. Bei den ungeheuren Kosten wurde das Project erst im Frühjahr 1865 wieder aufgenommen, und man hoffte, da man mit der Construction des Kabels manche Verbesserungen vorgenommen, endlich auf einen glücklichen Erfolg. Schon hatte der Great Eastern, das bekannte Riesenschiff, von Valentia aus 1250 Englische Meilen des Kabels gelegt, als am 4. August die Signale ausblieben und die gestörte Leitung trotz aller Versuche nicht wiederhergestellt werden konnte. — Trotz der enormen Verluste, welche das wiederholte Scheitern des Unternehmens verursacht, gab die Compagnie dasselbe nicht auf. Unter Benutzung der gemachten Erfahrungen wurde ein neues Kabel construirt und abermals auf dem Great Eastern eingeschifft. Die Versenkung begann zu Valentia am 13. Juli d. J. in den Nachmittagsstunden und war am 27. Juli Abends vollendet. Von Neufundland aus bestehen bereits seit Jahren unterseeische Telegraphen-Verbindungen (nach Cap Breton von 85 Englische Meilen, von Cap Breton durch die 1½ Meilen breite Canalsstraße nach Neuschottland) zunächst mit dem Britischen Nordamerika, dann weiter nach den Vereinigten Staaten. Wir können aller Voraussicht nach in den nächsten Tagen mittelst des neu gelegten Kabels auf directe New-Yorker Telegramme rechnen; leider ist das weitere Schicksal des Kabels von jetzt an allen wissenschaftlichen Berechnungen entzogen; es kann jahrelang seinen Dienst ungeführt verrichten, es kann aber auch durch ungelante Kräfte möglicherweise in seiner Continuität plötzlich unterbrochen werden. Wir wollen das Beste hoffen, und ganz erfahrungsarm sind wir in dieser Sphäre doch auch nicht mehr. Von der Londoner Guttapercha-Compagnie sind bis jetzt nicht weniger denn 54 unterseeische Kabel angefertigt worden, die sich sämtlich in gutem Stande befinden. Von diesen ist das zwischen London und Corfica gelegte zwar nur 155 Englische Meilen lang, liegt aber in einer Tiefe von 1550 Faden, während das zwischen Malta und Alexandria liegende zwar nur eine Tiefe von 420 Faden zu überwinden hatte, dagegen beinahe eben so lang wie das Atlantische ist, nämlich 1550 Meilen. Ersteres arbeitet nun schon 6, letzteres, allerdings mit vielen Unterbrechungen, 5 Jahre. Das Kabel längs dem Persischen Meerbusen, welches seit zwei Jahren benutzt wird, hat eine Länge von 1550 Meilen und liegt in 120 Faden Wasser, und das seit sechs Jahren im Dienste befindliche zwischen Barcelona und Mahon mißt 180 Meilen bei einer Tiefe von 1400 Faden. Alle die hier genannten Kabel sind stärker als das Atlantische in ihrer äußeren Umhüllung, aber bei Weitem nicht so gut gearbeitet, als dieses. (B. B. = Ztg.)

### Bermischte Nachrichten.

— Leporiden. Außer den verschiedenen Kaninchen-Rassen hat man auch Bastarde zwischen Kaninchen und Hasen (Stall- und Feldhasen) unter dem Namen „Leporiden“ im südlichen Frankreich erzielt, die sich durch ein besonders schmackhaftes Fleisch auszeichnen, aber den neuesten Nachrichten zu Folge in der Fortpflanzungsfähigkeit, wie es auch zu erwarten stand, zurückgehen sollen. Die Kaninchenzucht hat in einigen Ländern bereits eine Bedeutung gewonnen, so namentlich in Holland, Belgien und Frankreich. Man wird dies annehmen dürfen bei Berücksichtigung der Thatsachen, daß auf dem Markte zu Ostende allein wöchentlich 350,000 Kaninchen für den Versandt nach London zum Behufe der Verspeisung verkauft werden, und daß Paris und Umgegend alljährlich 400,000 Stück Kaninchen verzehrt; 3 Pfd. schwere Kaninchen werden dort bis zu 48 fr. und 8 Pfd. schwere bis zu 1 fl. 24 fr. bezahlt. Es ist aber nicht allein

das schmackhafte Fleisch der Kaninchen, welches ihren Werth bestimmt, sondern auch ihr zu verschiedenen Zwecken verwendbarer Pelz, für welchen in Frankreich jährlich 20,000,000 Fres. verausgabt werden sollen. Eine Art Eingeweidewürmer kommt jedoch sehr oft bei Kaninchen und Hasen vor, nämlich der erbsenförmige Blasenwurm, welcher, von dem Hunde gefressen, bei demselben den gesägten Bandwurm erzeugt, und so umgekehrt geben die Eier dieses Bandwurms beim Kaninchen wiederum Veranlassung zu dem genannten Blasenwurm. Da Ähnliches auch mit der Drehkrankheit der Schafe im Zusammenhange ist, so hat die Haltung von Kaninchen in der Nähe von Schafen etwas sehr Bedenkliches.

## Chronik der Stadt Halle.

(Eingesandt.)

Von Hallenfern sind noch nachfolgende Militärs in der bereits gegebenen Nachweisung mit aufzuführen:

Gefreiter Friedrich Hnye bei der 12. Comp. 4. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 67., Kunstgärtner, Besitzer des Grundstücks „der Kessel“ bei Diemitz, hat die Schlachten bei Mühlengrätz, Königgrätz und Preßburg mitgemacht, ist unverfehrt geblieben und befindet sich z. B. in Neudorf bei Preßburg.

Gefreiter Hermann Bielig genannt Born bei der 3. Comp. desselben Regiments, (Sohn des Maurers C. Bielig gen. Born), ist neben einigen kleinen Gefechten in den Schlachten bei Königgrätz und Preßburg betheiligt gewesen und unverwundet geblieben.

Ferner sind von demselben Regiment in der Schlacht bei Königgrätz thätig gewesen: der Mechanikus Gottfried Brauer, (Sohn des verstorbenen Fleischermeisters B.) von der 7. Comp.; der Tischlergeselle August Jacob, (Sohn des verstorbenen Försters J.) von der 8. Comp.; der Zimmergeselle, Gefreiter Gustav Kögel, (Sohn des Zeugarbeiters K.) von der 7. Comp.; und der Schlossergeselle Christian Lütke, (Sohn des verstorbenen Salzfiedemeisters L.) von der 2. Comp.

## Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

1. August 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,65	4,58	96	10,1	W	bedeckt 10
Mitt. 2	332,23	4,71	72	14,0	NW	trübe 8
Abd. 10	333,42	4,91	93	11,3	W	trübe 9
Mittel	332,43	4,73	87	11,8		trübe 9

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Telegraphische Witterungsberichte.

1. August.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Réau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
<b>Auswärtige Stationen.</b>				
8 Mrg.	Paris	337,5	10,3	WSW mäßig
-	Saparanda	336,2	10,7	S schwach
-	Riga	331,3	12,3	W schwach
<b>Preussische Stationen.</b>				
6 Mrg.	Memel	332,9	14,0	NW mäßig
-	Berlin	332,9	11,6	NNW schwach
-	Münster	332,8	9,5	NW schwach
-	Torgau	331,4	10,3	S schwach
-	Ratibor	324,8	9,6	NW sehr schwach
-	Erzer	329,4	10,0	S schwach

Freitag den 3. August  
**Soirée der Singakademie**  
 im Volksschulgebäude. Anfang punkt 6 Uhr. Eintritt nur gegen Abgabe  
 der Karten. **Der Vorstand.**

### Tageschau.

Freitag den 3. August.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftsfokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerkten, daß Mittwoch Nachmittags kein Geld verabreicht und angenommen wird.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

#### Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

#### Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Singakademie, Soirée 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Turnverein, Übungsstunde  $\frac{1}{2}$  8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

#### Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Juli bis 1. August.

**Kronprinz.** Hr. Rittergutsbesitzer Graf v. Schulenburg a. Wigenburg. Hr. Königl. Domänenpächter Dr. Lucanus mit Gemahlin a. Erfurt. Hr. Leuten. v. Holken-dorf a. Potsdam. Hr. stud. oec. Ackermann a. Jena. Hr. Kaufm. Kaufher a. Schwelm.

**Stadt Zürich.** Hr. Gutsbesitzer Stange a. Anclam. Hr. Inspector Barbier a. Ems. Die Hrn. Kaufl. Casraghi mit Gemahlin a. Zeit, Meine a. Leipzig, Beyerhofer a. Frankfurt a/M., Pöhlitz a. Schneeberg, Simon und Löwenberg a. Berlin.

**Goldener Ring.** Hr. Gerichts-Ältester Dr. Fahr a. Eisleben. Hr. Particulier Dr. Bilow a. Hamburg. Hr. Dr. phil. Knauth a. Zürich. Hr. Fabrikant Heine-mann a. Hülth. Hr. Kaufmann Steiner a. Eßln. Hr. Ingenieur Büllig a. Dresden. Hr. Deconom Werner a. Kiel.

**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Seibel, Meißner und Thiele a. Magdeburg und Dohrt a. Barmen. Hr. Landwirth Prühm a. Gera. Hr. Zimmermeister Günzel a. Artern.

**Stadt Hamburg.** Hr. Prof. Dr. Steudner mit Fam. a. Kogleben. Hr. Direct. Öbrütz a. Rothenburg. Hr. Vermeß-Resistor Meißner a. Sondershausen. Hr. Diato-mus Ulrich a. Sangerhausen. Hr. Oberamtmann Hoch a. Nieber-Röblingen. Hr. Fabrikant Ditto a. Döbeln. Hr. Volontair Bothfeld a. Leimbach. Hr. Professor Dr. Gerhardt a. Eisleben. Die Hrn. Kaufl. Grundt a. Magdeburg, Kiebig a. Merane, Koch a. Berlin, Nagel a. Stettin, Wolff a. Landsberg und Neumann a. Hildesheim.

**Meute's Hotel.** Die Hrn. Kaufl. Kunze a. Koflau, Barth, Brasch und Wicke a. Berlin, Schlesinger, Balobastus mit Frau und Spangenberg a. Nordhausen, Hopf a. Nürnberg, Habicht a. Zeit, Herzfeld a. Warschau und Obfelder a. Mainz. Die Hrn. Pastoren Seyne a. Erdborn und Hoffmann mit Familie a. Magdeburg. Madame Seefeld mit Tochter a. Naun. Hr. Lehrer Laufe a. Kiel. Die Hrn. Dr. phil. Berch und Arzt Dr. Nigelnabel a. Berlin. Fräulein Albrecht a. Magdeburg. Hr. Deconom Kaufmann a. Reinsdorf. Hr. Ingenieur Thofius a. Stettin. Hr. Landwehr-Unterofficier Bornitz a. Dresden.

**Goldene Rose.** Hr. Particulier v. Stuckrath a. Weiskensfeld. Hr. Volontair Schütte a. Nordhausen. Hr. Buchhändler Peppmüller a. Göttingen. Mathilde Georgi a. Hedriel b/Her. Die Hrn. Stud. Gebrüder Peppmüller a. Halle a/S.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Kranz a. Berlin und Demler a. Königsberg.  
**Zum blauen Hekt.** Hr. Goldarbeiter Wießner a. Berlin. Die Hrn. Deconomen Sachse a. Oberisdorf und Ede a. Wippra.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach einer mit dem Commandanten der Festung Königstein abge-schlossenen Convention ist die Passage auf der Elbe wieder frei. In Folge dessen werden die nach meiner Bekanntmachung vom 20. d. Mts. ange-ordneten beschränkenden Maßregeln für sämtliche Fahrzeuge, welche **Sächsischen** Unterthanen, oder im Königreich Sachsen domiciltrenden juristischen Personen gehören, hierdurch wieder aufgehoben. Dies wird hiermit zur Nachachtung für die Polizeibehörden und das betheiligte Publi-kum bekannt gemacht.

Magdeburg, den 31. Juli 1866.

**Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.**  
 v. Witzleben.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Montag den 6. August c. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rathshofe eine Partie altes Nutz- und Brennholz meistbietend versteigert werden.

Halle, den 2. August 1866.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

### Auction.

Mittwoch den 8. August c. u. folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctions-locale des Königl. Kreisgerichts verschiedene Mö-bel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Hausge-räthe u. c., ferner 15 Mille Cigarren, 1 Partie Pferdegeschirre und Stall-Utensilien, 3 Doppel-schlitten u. s. w.

**W. Gste,** gerichtl. Auctions-Commissar.

### Andenken, Geschenke,

zum Einkauf derselben empfiehlt sich die große Auswahl zu billigen Preisen im

**Präsent-Laden, gr. Ulrichsstr. 42.**

### Kirschsaff zum Einkochen,

frisch von der Presse weg, bei

**Carl Brodtkorb.**

**Kirschsaff,** frisch von der Presse, empfiehlt **Gustav Nicolai,** gr. Ulrichstraße 17.

Ein gut erhaltenes Klavier steht billig zum Verkauf alte Promenade 18, part.

Ein Haus mit Verkaufsladen, Niederlage, Hof, Keller und Restauration, welches sehr gut ren-tirt, ist mit 2000  $\%$  Anzahlung zu verkaufen  
**Zeuner, Töpferplan 2.**

8 Morgen 1. Cl., in der Nähe der Eisenbahn gelegen, zu Gartenanlagen, Viehhaltung, großen Fabrikanlagen geeignet, ist mit 1000  $\%$  Anzahlung zu verkaufen durch  
**Zeuner, Töpferplan 2.**

**Brennholz zu verkaufen im Ganzen und Einzelnen Gartengasse 6.**

**Zu verkaufen** ist Veränderungshalber billig ein großer zweithüriger Küchenschrank. Näheres **im Rosenbaum, 1 Tr.**

**Zu verkaufen** steht billig ein fast noch neuer Nachstuhl **H. Brauhausgasse 22, 2 Tr.**

Bei vorkommenden Cholerafällen empfiehlt sich als Krankenwärter und Leichenwäscher

**S. Stübing,** Rathhausgasse 4.

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei

**L. Wege,** Bäckermeister, Leipzigerstraße 50.

Eine Aufwärterin sucht Leipzigerstraße 13, 2 Tr.

Eine Predigerwitwe sucht zum 1. October eine Wohnung zu 30—40  $\%$  in stiller Lage. Ab-r. unter P. W. in der Exped. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen eine freundliche Woh-nung in der Nähe der Bahn oder Leipzigerstraße, im Preise von 40 bis 45  $\%$ , zum 1. October zu beziehen. Offerten unter F. F. in der Exped.

**Zu vermietthen** und zum 1. October zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus 4—5 Stu-ben, Kammern, Küche und Zubehör, bei  
**Lud. Rathe,** Leipzigerstraße 95/96.

Freundliches Logis von 2 Stuben, K., Küche nebst Zub. verm. gr. Wallstr. 32/33. Preis 40  $\%$

**Zu beziehen** ist 1. October ein freundliches Logis, 2 St., 2 K., Küche, verschleiß. Entrée u. Zub. f. e. einz. Dame alter Markt 35, part.

**Zu vermietthen** sind 2 Stuben, 2 Kam-mern, Küche und Zubehör, sogleich oder 1. Octo-ber zu beziehen, bei **Langrock,** Leipzigerstr. 17.

**Zu vermietthen** und den 1. October zu be-ziehen ist gr. Märkerstraße 17 die obere Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör.

**Zu vermietthen** und zu beziehen ist der Laden mit oder ohne Wohnung  
 gr. Ulrichstraße 45.

**Zu vermietthen** ein freundlich gelegenes Logis, 3 St., 3 K., Küche und alles Zubehör, jetzt oder zu Michaelis zu beziehen **Harz 11.**

**Zu beziehen** sind zu Michaelis zwei kleine Logis zu 20 und 26  $\%$  **Mittelwache 1.**

Bei etwaigen Cholera-Anfällen empfehle aufs Angelegentlichste meine ausgezeichneten Bittern, als: **Haftmanns Magenbitter, Boonekamp of Maag-Bitter, Malakoff, Alter Schwede, Talismann, Carminativ** von Wendeborn.

**C. Müller, am Markt.**

**Pickfeine Isländer Matjes-Seringe** empfiehlt

**C. Müller, am Markt.**

### Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./e.  
Geschäfts-Uebersicht am 31. Juli 1866.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	13,243,625	15	3									
abgelehnt	1,549,325	—	—									
angenommen	11,694,300	15	3	9987	6	2	446,369	24	11	44,903	10	1
erloschen	3,645,311	5	9	5897	26	9	141,099	19	1	—	—	—
Bestand	8,048,989	9	6	4089	9	5	305,270	5	10	44,903	10	1

Bezugnehmend auf die Anzeige der hiesigen Polizei-Verwaltung im gestrigen Blatte, erkläre ich mich bereit die Desinfection der Gruben, Apartments zc. in der Stadt zu übernehmen. Die Schwierigkeit dieses Unternehmens wird aber wohl ein Jeder einsehen und ist es auch nur dann durchzuführen, wenn ich von allen Seiten unterstützt und die Vethätigung allgemein wird, auch nur unter dieser Bedingung habe ich mich dazu bereit erklärt. Ich bitte daher alle hiesigen Hauseigentümer, um des wichtigen Zweckes willen, meine Bitten nicht abzuweisen und hoffe ich, daß ein Jeder zum Besten des Allgemeinen die wenigen Groschen anwenden wird.

Gleichzeitig bitte ich diejenigen Hauswirthe, welche bisher die Desinfection selbst besorgten, zur Erleichterung des Geschäfts, dieselbe mir zu übertragen.

Die Desinfection wird durch, von mir angestellte Leute, regelmäßig, jede Woche ein oder nach Umständen mehrere Male unter meiner speciellen Controlle vorgenommen und würden sich die Kosten dafür, monatlich auf 7½ — 12½ Sgr für jede Grube nebst Abtritt stellen. **A. Lange.**

Mehrere zuverlässige, kräftige Arbeiter werden verlangt bei **A. Lange, Markt 23.**

Wieder vorrätig bei **H. Karmrodt, gr. Steinstrasse 67.**

**C. Walther, Königgrätzer Sieges-Marsch** für Pianoforte zu 2 Händen.  
Preis 7½ Sgr.

**Kirschsaft, frisch von der Presse, bei Jul. Herbst.**

**Kirschsaft, frisch von der Presse, bei F. W. Rüprecht.**

**Potpourri,**

feinster magenstärkender Kräuter-Liqueur.

Vorzügliches Mittel gegen Cholera, pro Flasche 7½ und 14 Sgr. stets vorrätig bei **A. Lehmann, alter Markt 34;**

**Carl Mertens, gr. Ulrichsstraße; Reinhold Kirsten, gr. Steinstraße.**

**Anzeige!**

Bei Rückkehr von der einberufenen Landwehr, zeige ich meinen werthen Gästen hierdurch ergebenst an, daß ich meine Restauration

**zum Glassalon (Münchener Bierkeller)**  
in Siebichenstein

vom heutigen Tage an wieder selbst bewirthschaften werde und bitte geneigtest um recht zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 2. August 1866.

**Wilhelm Schmeil.**

**Zu vermieten** und den 1. October zu beziehen zwei einz. St. m. Zub. Brunoswarte 13.

**Zu vermieten** 2 Stuben, Kammern, K. an anständige, kinderl. Miether Rannische Str. 6.

**Zu vermieten** ist eine kleine Wohnung Liliengasse 7.

**Zu beziehen** sind zum 1. Oct. 2 herrschaftl. Wohn., 2 — 3 St., 3 K. zc. alter Markt 28.

Zum 1. October e. wird eine Wohnung von mindestens 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, Stallung für 1 Pferd gesucht und Nachricht in der Exped. d. Bl. erbeten.

#### Zu vermieten

sind freundliche Wohnungen, im Ganzen oder getrennt, mit allem Zubehör, auch mit oder ohne Möbel, jetzt oder 1. October zu beziehen, in **Siebichenstein** bei

**A. Friedrich, Wittelkindstraße 18 u. 20.**

**Zu vermieten** und 1. October d. J. zu beziehen eine Wohnung, hohes Parterre, bestehend aus Entrée, 3 Wohnstuben, 2 Schlafstuben, K. u. Zub. **Edm. Richter, Magdeb. Chaussee 13.**

**Zu beziehen** sind 1. October Logis zu 36 und 38 Sgr. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

#### Zu vermieten möblirte Stube

Markt 4, 3 Tr. (Eingang Bechershof).

**Zu vermieten** fein möblirte Stuben an einzelne Herren Bahnhofsstraße 4.

Eine möblirte Stube ist von jetzt ab gleich zu vermieten Rannische Straße 3, Hof links 2 Tr.

**Zu beziehen** ist sofort eine möblirte Stube mit Bett Taubengasse 3.

Zugelassen eine junge Dogge Neugasse 10.

**Verloren** ein Päckchen mit Sachen an der Turnhalle. Abzug. gegen Bel. Saalberg 20.

Den 31. Juli Abends wurde von einem armen Manne ein neues Hemd, in ein Taschentuch gebunden, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Bel. abzug. Hirtenstraße 1.

Herzlichen Dank für die liebevollen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer Tochter **Margarethe Dehring**, insbesondere denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen geschmückt haben.

Halle, den 1. August 1866.

**G. Dehring nebst Frau.**

#### Familien-Nachrichten.

##### Todes-Anzeige.

Auch unsere heißgeliebte Mutter, die erst vor 3 Tagen verwittwete Frau Kreissekretair **Peppmüller**, hat der Tod zum Opfer gefordert.

Um stilles Beileid in einem so großen Schmerze bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle, den 31. Juli 1866.

Am 1. August starb plötzlich die Wittve des Universitäts-Professors **Schönberger**, geborene **Ratho**. Freunden und Bekannten zeigen dies an **die Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager **Franz Michael** in der Schlacht bei Königgrätz seinen Tod gefunden hat. **Die tiefbetrübte Mutter, Geschwister und Verwandte.**